

Die Eizucht von *Argynnis selene* Schiff. (Lep.)

=====

Von W. Schäfer, Stuttgart

In der Stuttgarter Umgebung ist *Argynnis selene* Schiff. weit verbreitet. Ihr Lebensraum sind hier die sonnigen, feuchten Waldwiesen. Aber auch in der Birkenwaldsteppe ist sie anzutreffen. Die Falter fliegen von Anfang Mai bis Ende Juni. Vereinzelt ist im August und September eine 2. Generation, gen. aest. *selenia* Frr., zu beobachten. Die Tiere der Sommergeneration sind etwas kleiner und heller.

Am 9. Juni ds.Js. nahm ich ein ♀ zur Eiablage mit. Zu Hause angekommen, setzte ich es sofort in einen vorbereiteten Plastikbehälter in der Größe 20 x 10 x 6 cm. Die Seiten des Behälters hatte ich teilweise ausgeschnitten und mit Gaze verschlossen. Durch eine am Boden freigelassene kleinere Öffnung standen die Futterpflanzen in einem daruntergestellten Wasserbehälter. Als Nahrung für den Falter gab ich Scabiosenblüten und zur Eiablage Gartenveilchenblätter hinein. Zusätzlich reichte ich noch einen mit Zuckerwasser getränkten Wattebausch. Den Behälter stellte ich dann in den Schatten auf den Balkon. Schon am anderen Tag konnte ich auf der Oberseite der Veilchenblätter zwei Eier beobachten. Nach fünf Tagen waren es bereits sieben Stück. Die Blüten wurden alle zwei Tage und der Wattebausch täglich erneuert. Leider stand am sechsten Tag der Behälter durch Unachtsamkeit ca. eine Stunde in der prallen Sonne, was der Falter nicht lebend überstand.

Beim genauen Nachsehen fand ich dann 18 Eier. Davon waren 10 an der Wand des Zuchtbehälters abgelegt worden. Das zeigt, daß der Eiablagebehälter nicht zu groß sein darf. Man würde sonst viele Eier übersehen. Das Ei ist hellgrün, tiefgefurcht, spitzkegelförmig mit breiter Basis.

Die ersten Räumchen schlüpften schon nach 14. Tagen. Zur Aufzucht benutzte ich den gleichen Zuchtbehälter. Die Gartenveilchenblätter wurden gern und willig angenommen. Alle vier Tage wurde das Futter erneuert. Schon in den ersten beiden Häutungsstadien konnte ich feststellen, daß die Räumchen verschieden schnell heranwachsen. Zehn Räumchen setzten sich nach der zweiten Häutung an der Gaze fest. Die restlichen Räumchen zeigten einen enormen Wandertrieb

und entwickelten sich dabei prächtig. Ende Juli spann sich die erste zur Verpuppung fest. Nach drei weiteren Wochen hatte sich auch die letzte Raupe verpuppt. Die Puppenruhe dauert ca. zwei bis drei Wochen.

Anschrift des Verfassers:

Wilfried Schäfer

7 Stuttgart 1

Friedensplatz 9

Beobachtungen über das Vorkommen von *Zygaena meliloti* Esp.

=====

bei Stuttgart - Rohr. (Lep.)

=====

Von W. Schäfer, Stuttgart

Seit einigen Jahren beobachte ich den Lebensraum dieser Art in der näheren und weiteren Umgebung von Stuttgart-Rohr. *Zygaena meliloti* Esp. fliegt hier in ihr gut zusagenden Biotopen recht zahlreich. Vor allem besiedelt sie nicht gedüngte, feuchte, sonnige, waldumstandene Wiesen. Man findet sie aber auch am Bahndamm und auf der Birkenwaldsteppe der Hochfläche. Allerdings ist sie auf trockenem Gelände nicht so zahlreich.

Vielfach ist man der Ansicht, daß die Zygaenen ihren meist nur kleinen Lebensbiotop nicht verlassen. Diese Erfahrung konnte ich allerdings bei *Zygaena meliloti* Esp. nicht machen. Immer wieder konnte ich bei meinen Streifzügen die Falter auf breiten sowie schmalen Waldwegen dahineilend beobachten. Es waren immer nur vereinzelte Tiere beiderlei Geschlechts.

Die Falter fliegen in dem Beobachtungsgebiet von Anfang Juli bis gut Mitte Juli. Vereinzelte Tiere finden sich in den letzten Juni- oder Julitagen. Diese verhältnismäßig kurze Hauptflugzeit hängt bestimmt mit den großen Temperaturschwankungen in diesem Waldgebiet zusammen. Die Nächte sind bis zum Sommer recht kühl und vielfach neblig.

Sehr interessant ist es nun, eine größere Serie dieser Falter zu vergleichen. Dabei fällt einem sofort auf, daß sie in der Rot-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [1_1966](#)

Autor(en)/Author(s): Schäfer Wilfried

Artikel/Article: [Die Eizucht von *Argynnis selene* Schiff. \(Lep.\) 77-78](#)